DIE GUTE NACHRICHT ZUERST

Windpocken treten nur einmal im Leben auf.

DIE WINDPOCKEN-ERREGER

Varizella-Zoster-Viren sind hochansteckende Herpesviren, die nur beim Menschen vorkommen.

INFEKTIONSWEG

Windpockenviren sind hoch infektiös. Die Übertragung erfolgt in der Regel durch Tröpfchen- oder Schmierinfektion. Durch Ausatmen, Husten, Niesen oder Sprechen gelangen kleinste Speicheltröpfchen in den oberen Atmungstrakt des Gegenübers, während die Schmierinfektion durch direkten Kontakt mit der Hautbläschenflüssigkeit der Pocken erfolgt. Es genügt schon eine Berührung mit der Hand, die anschließend an den Mund oder an die Nase greift. Die Viren erreichen so die Schleimhäute und dringen von dort weiter in den Körper ein.

INKUBATIONSZEIT

Im Durchschnitt beträgt die Inkubationszeit zwei Wochen. In Einzelfällen können es acht bis 28 Tage sein. Die Krankheit bricht aber nur aus, wenn man noch nie die Windpocken hatte oder wenn man dagegen geimpft ist.

ANSTECKUNGSFÄHIGKEIT

Die Ansteckungsfähigkeit besteht ein Tag bis zwei Tage vor Ausbruch des Ausschlags und dauert fünf bis sieben Tage an, nach dem Auftreten der ersten Bläschen. Prinzipiell endet die Infektionsgefahr, sobald alle Bläschen verkrustet sind.

MELDEPFLICHT

Gemäß Impfschutzgesetz müssen Fälle von Windpocken dem Gesundheitsamt gemeldet werden.

Mutter+Kind Apotheke

Glocken-Apotheke Apolda

Wir läuten Ihre Gesundheit ein

Wir sind für Sie da.

montags, dienstags, donnerstags	8:00 - 18:30 h
mittwochs, freitags	8:00 - 18:00 h
samstags	9:00 - 12:00 h

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.

GLOCKEN-APOTHEKE APOLDA
Robert-Koch-Straße 6
99510 Apolda
Telefon 0 36 44 - 56 21 30
info@glockenapotheke-apolda.de

www.glockenapotheke-apolda.de
www.mutterkind-apotheke-apolda.de
mutterkindcommunity

Mutter+Kind Apotheke

WINDPOCKEN

VORSICHT ANSTECKEND

symptomatik - verlauf - therapie - diagnostik

SYMPTOME

Häufig besteht nur eine allgemeine Symptomatik. Das Kind fühlt sich krank, hat leichtes Fieber und ist abgeschlagen.

Erst ab dem dritten bis fünften Tag treten die Windpockenbläschen auf. Kleine, rote Flecken werden zu Bläschen, die sich innerhalb weniger Stunden mit klarer Flüssigkeit füllen. Sie jucken stark. Es können sich neue Bläschen bilden. Diese Entwicklung ist in der Regel spätestens nach fünf Tagen abgeschlossen.

Nach ein bis zwei Tagen bilden sie eine Kruste. Die Anzahl der Bläschen kann bis zu 500 Stück reichen.

Der Ausschlag beginnt regelrecht im Gesicht und am Rumpf, zieht dann herunter auf Arme, Beine und Genitalien und steigt dann wieder auf in die Mundschleim- und Kopfhaut.

Nicht selten hat das Kind bis zu 39° C Fieber.

Das Aufkratzen der Bläschen kann bleibende Narben hinterlassen, ebenso, wenn die Bläschen mit Bakterien infiziert waren und sich entzündet haben.

Sprechen Sie uns an!
Wir sind für Sie da.

THERAPIE

Es gibt kein explizites Mittel gegen Windpocken, d. h., es werden nur die Beschwerden gelindert, besonders der starke Juckreiz. So lässt sich verhindern, dass sich die Bläschen durch Aufkratzen entzünden.

Mit folgenden Maßnahmen lassen sich die Symptome abmildern:

◊ **Juckreizlindernde Mittel**
zur lokalen Anwendung auf der Haut: Gele, Lotionen, Puder, die Wirkstoffe wie Gerbstoffe, Zink oder Polidocanol enthalten. Waschung mit Zitronen-, Essig- oder Lavendelwasser oder mit kaltem Kamillentee. Aufenthalt in kühler Umgebung, da Wärme und Schweiß den Juckreiz verstärken.

◊ **Fieber und Gliederschmerzen**
Fiebersenker und Schmerzmittel, die für Kinder geeignet sind.

◊ **Bei schweren Verläufen**
wird der Arzt Virostatika verschreiben, die die Vermehrung der Viren hemmen.

Wir beraten Sie detailliert

IMPFUNG

Eine geeignete Vorbeugung gegen die Windpockeninfektion stellt die Impfung als aktive Immunisierung dar. Zur Prophylaxe der Windpocken steht ein Kombinationslebendimpfstoff gegen Masern, Mumps, Röteln und Windpocken (MMR(V) zur Verfügung. [Das „V“ steht für Varizellen = Windpocken]

Grundsätzlich wird von einer lebenslangen Immunität nach zweimaliger Impfung ausgegangen.

HOMÖOPATHIE

Bei der Windpockenerkrankung kann der Krankheitszustand des Kinds mit Homöopathika behandelt werden. Bei akuten Beschwerden kann das passende Arzneimittel zunächst stündlich eingenommen werden, am zweiten Tag alle zwei Stunden, dann zwei bis vier Mal täglich. Eine einzelne Gabe besteht aus drei bis fünf Globuli, fünf bis zehn Tropfen oder einer Tablette.

◊ **Starker Juckreiz und Ruhelosigkeit**
Rhus Toxicodendron, Apis mellifica, Mezereum, Sulfur, Pulsatilla.

◊ **Stadium der Krustenbildung, noch stark juckend, Ausschlag breitet sich auf Mundschleimhaut und Lippen aus**
Antimonium crudum.

◊ **Bei starkem Befall**
Wecesin-Puder (enthält Arnika, Ringelblume, Purpursonnenhut, Quarz, Stibium metallicum).

Wir beraten Sie detailliert

SCHÜSSLERSALZE

◊ **Zur Unterstützung**
Nr. 3 Ferrum phosphoricum
10 - 20 Tabletten/Tag.

◊ **Nr. 5 Kalium phosphoricum**
1 Tablette alle fünf Minuten.
Nr. 6 Kalium sulfuricum
10 Tabletten/Tag.

◊ **Bei starkem Juckreiz**
Nr. 7 Magnesium phosphoricum
Nr. 10 Natrium sulfuricum
Brei herstellen und auftupfen